

>OFFENBACH POST.PDF

Unzertrennlische Schwerdtfegers

„25 Jahre sind vergangen wie ein Fluch – äh, wie im Flug“, so eröffnet Herbert Schwerdtfeger das Buffet an seinem Jubeltage. Diese Worte sagen schon alles: Im Frankfurter Theaterhaus hatte „Schwerdtfegers feiern Silberhochzeit“ Premiere, das neue Stück der „Traumtänzer“ mit dem skurilen Comedy-Paar Herbert (Jörg Zick) und Brigitte Schwerdtfeger (Gabriele Meyer).

Dass sie einst zusammenfanden, grenzt an ein Wunder. „Ich hätte ja nie gedacht, dass ich mich an die Stimm´ von der Brigitte gewöhne könnt. Aber das ist wie mit den Anwohnern am Flughafen, irgendwann hörn die des nimmer“, so Herbert.

Das Pärchen, nun in den besten Jahren, kann unterschiedlicher kaum sein. Die blonde Brigitte, rank und schlank, in Pastell gekleidet und mit Blumen im Haar, ist doch eher „ein fröhlich Natur“. Zudem besitzt sie jetzt das „Nagelstübchen Biggi“, den Nagel zum Sarg des Angetrauten, wie dieser immer wieder betont. Herbert, kleinbürgerlicher Bankangestellter, ist doch mehr ein nüchterner Mensch, der sich aber so seine eigenen Gedanken zum Leben macht. Da fürchtet die Brigitte gleich, „er werde noch mal regressiv“, wie die Frau eines bekannten, die in Schwermut verfallen sei. Doch Herbert hat´s ja auch nicht leicht mit seiner Brigitte.

Erst mal heißt es freilich klotzen, nicht kleckern – und fröhlich wird das angesparte Geld verprasst. „Wenn´s halt nimmer geht, dann mach ich des wie alle großen Firmen auch, dann meld´ ich Impotenz an“, so Brigittes Lösungsstrategie. Leicht haben sie es ja wirklich nicht miteinander, aber ohne geht es auch nicht mehr.

Da bringt es ein Wortwechsel der Langvermählten auf den Punkt: „Herbert, was reizt dich noch an mir?“ fragt Brigitte, „Jedes Wort!“, so die prompte Antwort. Zum Lachen reizt das temporeiche Stück unter der Regie von Anne Georgio allemal. Mit den Schwerdtfegern ist es wie bei gutem Wein. Der wird immer besser, je älter er ist.